

Wir sehen uns im Kino!

Parallel zu seinem großen Online-Programm zeigt das IFFF Dortmund+Köln jetzt auch Filme in der Schauburg Dortmund

Wir können wieder ins Kino. Kurz vor Start der großen Online-Ausgabe des Internationalen Frauen* Film Fest Dortmund+Köln (15. –20. Juni) sind nun doch auch Vorstellungen vor Ort im Kino möglich. Das Festival nutzt die Gunst der Stunde, um dem Dortmunder Publikum einige Höhepunkte aus dem Programm auf großer Leinwand zu präsentieren. Vom **16. –20. Juni bietet das Festival im Dortmunder Traditions kino Schauburg** sechs Vorstellungen an. Damit ist das IFFF Dortmund+Köln das erste Filmfestival in NRW, das vor der bundesweiten Öffnung der Lichtspieltheater wieder Filme im Kino zeigt*.

Pressemitteilung,
10. Juni 2021

Internationales Frauen*
Film Fest Dortmund+Köln,
15. - 20. Juni 2021

Auf dem Programm stehen drei Filme aus dem *Internationalen Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen* sowie Beiträge aus der Reihe *begehrt! – filmlust queer* und dem Fokus »The Connection: Von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren«.

16. Juni 20 Uhr **Quo Vadis, Aida?**

Regie: Jasmila Žbanić (BA/AT/RO/DE/NL/PL/FR/NO 2020, 104 Min., Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Spielfilmwettbewerb)

Bosnien, Juli 1995. Die Englischlehrerin Aida arbeitet als Übersetzerin. Als es zur Machtübernahme durch die serbische Armee kommt, sucht ihre Familie wie tausend Andere im UNO-Lager Schutz. Bei den politischen Verhandlungen muss Aida fatale Informationen übersetzen. Bis zuletzt hofft sie, dem drohenden Schicksal zu entrinnen. Der Film schildert auf eindringliche Art die Ereignisse vor dem Massaker von Srebrenica und hat vor dem Hintergrund des Uno-Tribunals gegen den serbischen Ex-General Ratko Mladić höchste Aktualität. »Quo Vadis, Aida?« war 2021 für den Oscar © für den besten ausländischen Film nominiert und Bildgestalterin Christine A. Maier erhielt für ihre Arbeit am Film den Deutschen Kamerapreis 2021.

17. Juni 20 Uhr **Becoming Animal**

Regie: Emma Davie, Peter Mettler (CH/GB 2018, Dokumentarfilm, 78 Min., Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Fokus »The Connection«)

In **Becoming Animal** haben andere-als-menschliche Lebewesen den Vortritt. Der Kulturökologe David Abram lädt uns ein, Beziehungen herzustellen mit Tieren und der Welt, die uns umgibt. Die Kamera fängt Bilder von gewaltiger Schönheit ein, die wie für

die Leinwand wie gemacht scheinen und zum Eintauchen in eine neue Dimension einladen. Visuell einfallsreich plädiert der Film für ein achtsames Naturerlebnis und schlägt eine neue Art des Naturfilms vor: einen, in dem der Akt des Sehens und Zurückschauens in den Fokus rückt.

18. Juni 20 Uhr **Petite Maman**

Regie: Céline Sciamma (F 2021, 72 Min., Originalfassung mit deutschen & englischen Untertiteln, Spielfilmwettbewerb)

Eine Zeitreise ohne Zeitmaschine. Nach dem Tod ihrer Großmutter hilft die 8-jährige Nelly ihren Eltern beim Ausräumen des alten Hauses. Im Wald betritt Nelly eine magisch-reale Welt, in der ihr die eigene Mutter als Kind begegnet. Sciamma, eine der virtuosesten Regisseurinnen unserer Zeit, legt nach **Porträt einer jungen Frau in Flammen** ein Werk vor, das vom Erwachsenwerden, Trauerarbeit und der Kraft der Imagination erzählt. »Petite Maman« feierte bei der Berlinale 2021 seine internationale Premiere. Da der Film aus rechtlichen Gründen nicht online gezeigt werden darf, ist diese Kinovorstellung eine einmalige Gelegenheit die neuste Arbeit dieser beeindruckenden Regisseurin zu sehen.

19. Juni 18 Uhr **Gendernauts**

Regie: Monika Treut (DE 1999, Dokumentarfilm, 86 Min., englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, begehrt! – filmlust queer)

Gendernauts erforscht das Phänomen von Trans-Geschlechtlichkeit. Ort: San Francisco, Zeit: am Ende des zweiten Jahrtausends. Der Film zeigt Gender-Mixer und sexuelle Cyborgs, die ihre Körper mit Hilfe neuer Technologien und Biochemie verändern und damit die binären Identitäten von männlich und weiblich in Frage stellen.

19. Juni 20.15 Uhr **Genderation**

Regie: Monika Treut (DE 2021, Dokumentarfilm, 88 Min., englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Reihe: begehrt! – filmlust queer)

Monika Treut gilt als Avantgardistin des New Queer Cinema. Für ihren neuesten Film reist sie zurück zu den Protagonist*innen von **Gendernauts**. Die damals jungen Künstler*innen, Akademiker*innen, Trans*Aktivist*innen sind zwar älter geworden, erscheinen aber nicht weniger lebensfroh, klug, sanft, weise. Monika Treut fragt nach dem, was sich für sie alle verändert hat und danach, welche Kämpfe anhalten. In diesem berührenden Porträt wird queere Geschichte geschrieben. **Genderation** feierte im März seine Premiere im »Panorama« der Berlinale 2021.

In Kooperation mit dem Museum Ostwall, im Rahmen von »Art on the MOve« präsentieren wir dieses Double Feature in Anwesenheit der Regisseurin Monika Treut.

20. Juni 18 Uhr *The Man Who Sold His Skin*

Regie: Kaouther Ben Hania (TN/FR/BE/SE/DE 2020, 104 Min., Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Spielfilmwettbewerb)

Um dem Krieg in Syrien zu entkommen, lässt sich der impulsive Sam Ali von einem Künstler den Rücken tätowieren und gelangt damit als Kunstobjekt nach Europa. Schon bald wird ihm klar, dass dieser Weg nicht die ersehnte Freiheit bringt. Ihre faszinierende zynische Studie über menschliche Würde brachte Kaouther Ben Hania eine Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film ein.

14. –20. Juni: FestivalSchaufenster

THE CONNECTION. Eine multimediale Ausstellung

Das Festival wandert in den öffentlichen Raum und belebt den Leerstand. In Dortmunder Schaufenstern zeigen wir internationale Videokunst aus einem Querschnitt der Festivalsektionen und freuen uns über zufällige Passant*innen, die einen Moment innehalten und verweilen. Zu sehen sind Arbeiten aus unserem diesjährigen Fokus »The Connection: Von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren«. Die Zuschauer*innen können sich über einen QR Code die Tonspur der Kurzfilme aufs Handy laden.

14.06., 18.30 Uhr Ausstellungseröffnung: Am Schlips, Brückstraße 64

Kino*: Schauburg Dortmund, Brückstraße 64, 44135 Dortmund

Tickets: 8,-- Euro / 7,-- Euro ermäßigt**.

Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Reservierungen möglich unter lindner@frauenfilmfestival.eu Reservierte Tickets müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

*Es gelten die offiziellen Pandemie-Regeln: Der Eintritt ist möglich für vollständig geimpfte oder genesene Personen oder nach Vorlage eines gültigen Corona-Tests, der nicht älter als 24 Stunden ist.

** Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Absolvierende des freiwilligen Wehrdienstes und der Bundesfreiwilligendienste; Senior*innen ab 65 Jahren; Inhaber*innen des »Dortmund-Passes«.

Das IFFF Dortmund+Köln wird gefördert von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Dortmund/Kulturbüro;
Stadt Köln/Kulturamt; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien

Pressekontakt

Stefanie Görtz +49-170-2037198

Maxi Braun: +49-178-5478784

Email: presse@frauenfilmfestival.eu

www.frauenfilmfest.com

www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln

www.instagram.com/frauenfilmfest